

**Monacensia im Hildebrandhaus. Literarisches Gedächtnis der Stadt München;
Ankauf des D.H. Lawrence Konvoluts aus dem Nachlass von Max Mohr (1891-1937)
- Öffentlicher Teil -**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15361

Beschluss des Kulturausschusses vom 04.07.2019 (SB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten:

1. Anlass für die Vorlage / Kompetenzen

Ankäufe von Kunstwerken und Sammlungsgegenständen für das städtische Literaturarchiv Monacensia im Hildebrandhaus mit einem Wert über 25.000 Euro pro Einzelfall sind gemäß § 22 Nr. 16 der Geschäftsordnung des Stadtrats der Landeshauptstadt München vom Kulturausschuss zu genehmigen.

Die Monacensia im Hildebrandhaus, das literarische Gedächtnis der Stadt München, erhält die Möglichkeit, ein bereits bei der Monacensia als Depositum vorliegendes Konvolut des weltberühmten Schriftstellers D.H. Lawrence (1885-1930) aus dem Nachlass von Max Mohr (1891-1937) zu erwerben. Die Ankaufssumme wird in nichtöffentlicher Sitzung mitgeteilt.

Ein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses besteht nicht.

2. Im Einzelnen

Die Monacensia im Hildebrandhaus ist das literarische Gedächtnis der Stadt München. Auftrag des städtischen Literaturarchivs, einem Institut der Münchner Stadtbibliothek, ist das Sammeln, Erforschen, Vermitteln, Präsentieren und Bewahren des literarischen Gedächtnisses der Stadt München im 20. und 21. Jahrhundert. Sammlungsschwerpunkte sind Exilliteratur, Literarisches Bayern, Schwabinger Boheme, Volksschauspieler/Volksänger und die Gegenwartsliteratur in München. Sammlungs-, Ausstellungs- und Veranstaltungstätigkeit sind aufeinander abgestimmt und ergänzen sich. Durch Erwerbungen und Schenkungen leistet die Monacensia einen Beitrag zur wissenschaftlichen Erforschung der Literatur in München und Bayern. Durch vielfältige Vermittlungsprogramme macht sie zudem das kulturelle Erbe der Stadt für Menschen unterschiedlicher Altersgruppen und Interessenslagen zugänglich und schlägt nicht zuletzt durch die Einbindung zeitgenössischer Münchner Autorinnen und Autoren den Bogen zur Gegenwart. Ankäufe ermöglichen der Monacensia zum einen die Freiräume, auch künftig aus den eigenen Sammlungsbeständen bedeutsame Ausstellungen realisieren zu können. Zugleich ver-

schaft sich die Monacensia als gefragte Leihgeberin die Möglichkeit, in der Öffentlichkeit mit ihren Leihgaben in internationalen Institutionen präsent zu sein. Im Gegenzug kann das städtische Literaturarchiv von diesen Institutionen Leihgaben erhalten, die für die eigenen Ausstellungen von großer Bedeutung sind.

Die Münchner Stadtbibliothek schlägt folgenden Ankauf vor:

Erwerb eines D.H. Lawrence Konvoluts aus dem Nachlass von Max Mohr (1891-1937)

Die Monacensia hat im Jahre 1998 den Nachlass des Schriftstellers Max Mohr (1891-1937) von dessen Enkel Nicolas Humbert erworben. Der bedeutendste Bestandteil dieses Nachlasses ist ein Konvolut von 32 Briefen, 6 Postkarten und 4 Widmungsexemplaren des Schriftstellers D.H. Lawrence an Max Mohr. Aufgrund des außergewöhnlichen Werts wurde dieses Konvolut 1998 vom Ankauf ausgeklammert, aber als Depositum im Eigentum von Nicolas Humbert in der Monacensia belassen, damit es der Wissenschaft und Forschung zur Verfügung steht. Nun möchte Nicolas Humbert dieses Konvolut an die Monacensia verkaufen. Die Monacensia hat großes Interesse an dem Erwerb, da es organischer Bestandteil des Nachlasses ist und nun dauerhaft der Wissenschaft und Forschung zur Verfügung stehen kann. Zudem gehört der Schriftsteller Max Mohr als Exilautor zu den vorrangigen Sammlungsschwerpunkten der Monacensia.

Max Mohr wurde als Sohn eines jüdischen Fabrikanten in Würzburg geboren, studierte Medizin und erwarb nach dem Ersten Weltkrieg einen Hof in Rottach am Tegernsee. Er lebte dort als Arzt und Schriftsteller, wobei seine medizinische Tätigkeit in dem Maße abnahm, wie sein Erfolg als Autor wuchs. Mit seinen Romanen, vor allem aber seinen zwölf Theaterstücken gehörte er zu den erfolgreichsten Schriftstellern der Weimarer Republik. Der Nationalsozialismus zwang Max Mohr in die Emigration. 1934 flüchtete er nach Shanghai, wo er wieder als Arzt praktizierte und bereits drei Jahre später, erst 46jährig, an Herzversagen starb.

D.H. Lawrence (1885-1930) gehört unbestritten zu den bedeutendsten englischsprachigen Schriftstellern in den ersten Jahrzehnten des zwanzigsten Jahrhunderts. Seine Hauptwerke "Söhne und Liebhaber", "Liebende Frauen" und "Lady Chatterleys Liebhaber" gehören zum Kanon der Weltliteratur. Die enge persönliche Beziehung der beiden Autoren zueinander spiegelt sich in der inhaltsreichen, substanziellen Korrespondenz. Es gibt keinen weiteren deutschsprachigen Autor, mit dem Lawrence eine vergleichbare Korrespondenz geführt hätte. Die teilweise in deutscher Sprache geschriebene Korrespondenz ist literaturwissenschaftlich bereits rezipiert und in ihrem hohen Rang anerkannt worden. Die Briefe von D.H. Lawrence gehören zum Wertvollsten, was das Literaturarchiv der Monacensia von fremdsprachigen Autoren besitzt.

3. Darstellung der Kosten und der Finanzierung

Die Finanzierung des Ankaufs erfolgt aus der Finanzposition 3520.935.9400.5 „Kunst und Sammlungsgegenstände“ aus dem laufenden Erwerbungssetat des städtischen Literaturarchivs Monacensia im Hildebrandhaus sowie aus Schenkungsmitteln für die Münchner Stadtbibliothek.

Die Höhe der Ankaufssumme wird in nichtöffentlicher Sitzung mitgeteilt.

Der Korreferent des Kulturreferats, Herr Stadtrat Quaas, der Verwaltungsbeirat für Literatur, Münchner Stadtbibliothek, Herr Stadtrat Rupp, sowie die Stadtkämmerei haben Kenntnis von der Vorlage.

II. Antrag des Referenten:

1. Mit dem Ankauf des D.H. Lawrence Konvoluts aus dem Nachlass von Max Mohr (1891-1937) besteht Einverständnis. Die Finanzierung des Ankaufs erfolgt aus der Finanzposition 3520.935.9400.5 „Kunst und Sammlungsgegenstände“ aus dem laufenden Erwerbungssetat des städtischen Literaturarchivs Monacensia im Hildebrandhaus sowie aus Schenkungsmitteln der Münchner Stadtbibliothek.
2. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss:
nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende:

Der Referent:

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Anton Biebl
Berufsm. Stadtrat

IV. Abdruck von I., II. und III.
über D-II-V/SP
an die Stadtkämmerei
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

V. Wv. Kulturreferat (Vollzug)

Zu V. (Vollzug nach Beschlussfassung):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit dem Originalbeschluss wird bestätigt.

2. Abdruck von I. mit V.

an StD

an GL-2 (4x)

an die Stadtkämmerei – HA II/21 (2x)

an die Direktion der Münchner Stadtbibliothek (3x)

an die Monacensia (2x)

mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung.

3. Zum Akt

München, den

Kulturreferat